

Ludwigsstadt

... ein Leben lang



Ausgabe 2023 zu den Ortsteil-Bürgerversammlungen vom 13. - 23.11.2023

Stand: 10.11.2023

Zahlen / Daten / Fakten / Projekte 2023 / Ausblick



Name	Zuständigkeit	Kontakt
Timo Ehrhardt	Erster Bürgermeister	Telefon: 949-10 timo.ehrhardt@ludwigsstadt.de
Frank Ziener	Geschäftsleitung	Telefon: 949-13 frank.ziener@ludwigsstadt.de
Heide Zipfel	Mitteilungsblatt Veranstaltungskalender Sekretariat Bürgermeister	Telefon: 949-11 heide.zipfel@ludwigsstadt.de
Bernd Leiter	Verkehrswesen Standesamt Wahlen Feuerwehrwesen Rentensachen	Telefon: 949-23 bernd.leiter@ludwigsstadt.de
Bianca Koch	Friedhofswesen Pass- und Meldewesen Gewerbe- und Gaststättenwesen	Telefon: 949-24 bianca.koch@ludwigsstadt.de
Bärbel Schneider	Soziale Angelegenheiten Kinderbetreuung Schülerbeförderung Fundsachen	Telefon: 949-16 schneider@ludwigsstadt.de
Manja Hünlein	Tourist-Info Rennsteigregion Schiefermuseum Hermann-Söllner-Stiftung Wohnungsinformation	Telefon: 949-25 manja.huenlein@ludwigsstadt.de
Jochen Solbrig	Bauverwaltung Liegenschaftsverwaltung Mieten und Pachten Beitragswesen Vermessung Abwasserabgabe Wasserrecht Kommunales Förderprogramm	Telefon: 949-15 jochen.solbrig@ludwigsstadt.de
Claus Lindig	Technisches Bauamt Bauherrenaufgaben der Stadt Bauhofleiter	Telefon: 949-17 claus.lindig@ludwigsstadt.de
Stefan Zipfel	Finanzverwaltung EDV-Betreuung Personalsachbearbeitung	Telefon: 949-22 stefan.zipfel@ludwigsstadt.de
Marlies Dietz	Stadtkasse Versicherungen Märkte	Telefon: 949-21 marlies.dietz@ludwigsstadt.de
Thomas Melcher	Gewerbe-, Grund- und Hundesteuer Gebührenabrechnung Wasser/Kanal Poststelle	Telefon: 949-12 thomas.melcher@ludwigsstadt.de

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich freue mich, dass wir in diesem Jahr erfreulicherweise wieder in der Lage sind, unsere Ortsteil-Bürgerversammlungen in Präsenz abzuhalten. Dies ist mehr als nur eine Verpflichtung nach der Gemeindeordnung für mich. Ich betrachte diese Versammlungen als einen lebendigen Ausdruck unserer Demokratie. Es liegt mir sehr am Herzen, Sie, die Bürgerinnen und Bürger, umfassend über alle anstehenden Vorhaben zu informieren, Sie aktiv in Entscheidungsprozesse einzubeziehen und für Ihre Fragen und Anliegen offen zu sein.

Die Transparenz in der kommunalpolitischen Arbeit ist für mich von entscheidender Bedeutung und ich bin fest davon überzeugt, dass nur durch Transparenz und gemeinsame Beteiligung langfristiger Erfolg möglich ist.

Große und kleine Projekte können heute nur dann erfolgreich sein, wenn sie von unserer Bürgerschaft akzeptiert und mitgetragen werden. In unserer Broschüre zu den Bürgerversammlungen 2023 finden Sie Informationen zu abgeschlossenen, laufenden und geplanten Projekten in unserer Großgemeinde, sowie statistische Daten über unsere Kommune.

Die vergangenen Monate haben zweifellos jeder und jedem von uns eine persönliche Meinung zu wichtigen Angelegenheiten gegeben. Wir stehen vor Herausforderungen, sei es im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie oder dem aktuellen Krieg in der Ukraine.

Gemeinsam haben wir in den vergangenen Jahren viel erreicht. Unsere finanzielle Lage ist stabil, und wir konnten unseren Haushalt konsolidieren, was uns ermöglicht hat, wichtige und zukunftsweisende Projekte auf den Weg zu bringen. Dies sendet positive Signale aus.

Viele der Angebote und Einrichtungen, die unser Heimatort so lebenswert machen, sind das Ergebnis von Initiativen und dem Engagement von Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger. Deshalb ist es mir eine Herzensangelegenheit, Ihr ehrenamtliches und hauptamtliches Engagement zu würdigen und allen zu danken, die sich für unsere Gemeinschaft und unseren Ort einsetzen. Auch unsere Gewerbetreibenden verdienen unsere Anerkennung, da sie Ludwigsstadt durch vielfältige Arbeits- und Ausbildungsplatzangebote zu einem attraktiven Arbeitsort machen.

Ich möchte Sie alle ermutigen, gemeinsam unsere Heimat weiter zu gestalten und unsere Lebensmittel zu prägen. Ihre Mitwirkung und Unterstützung sind von unschätzbarem Wert für unsere Gemeinschaft.

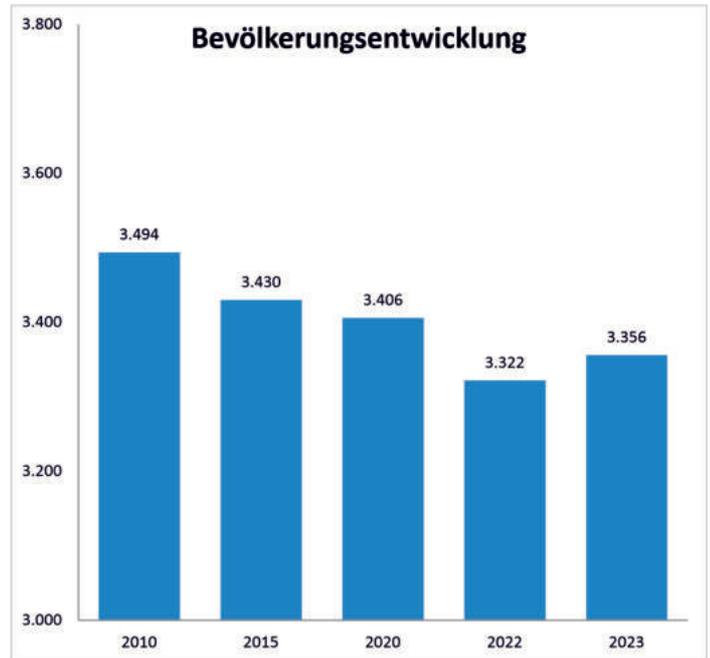
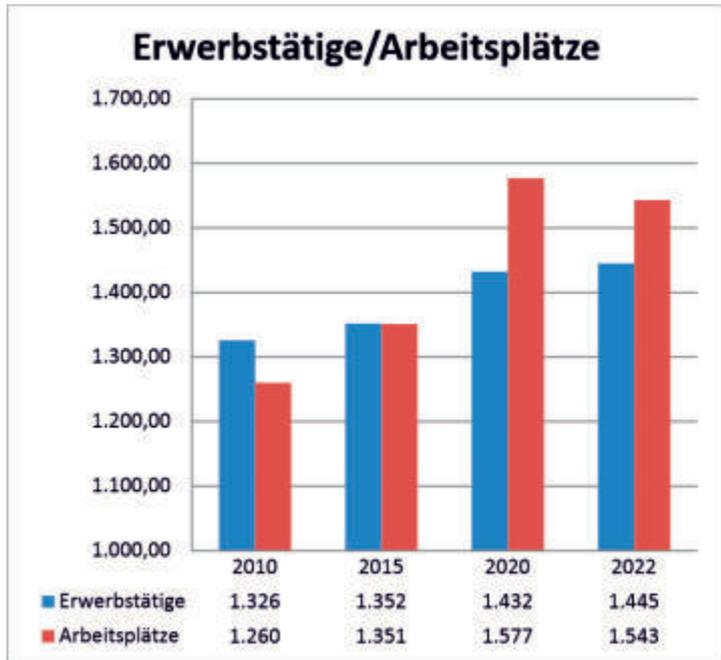
Ihr



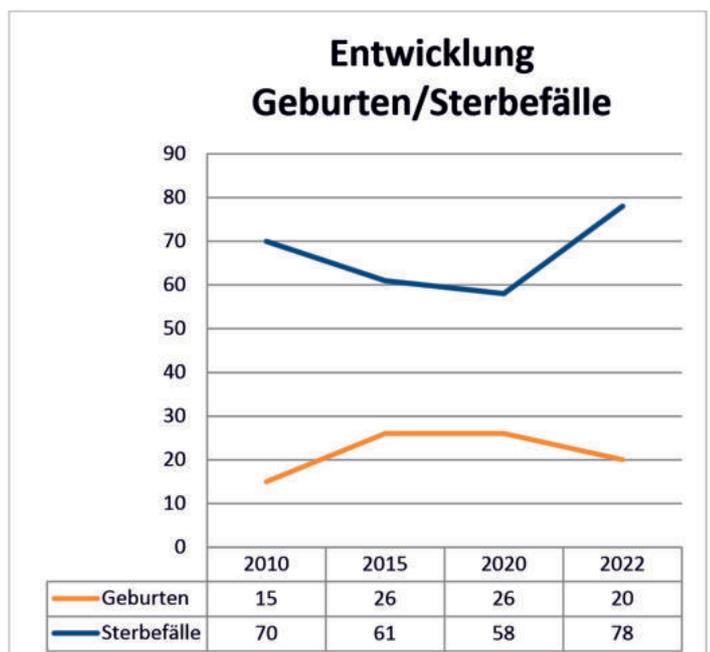
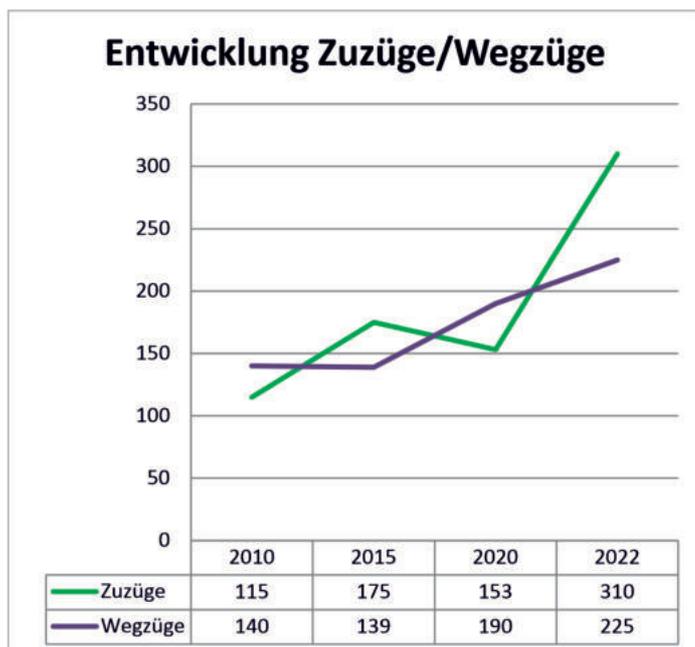
Timo Ehrhardt, Erster Bürgermeister



Ludwigsstadt in statistischen Zahlen



Stand 2023: 27.10.2023



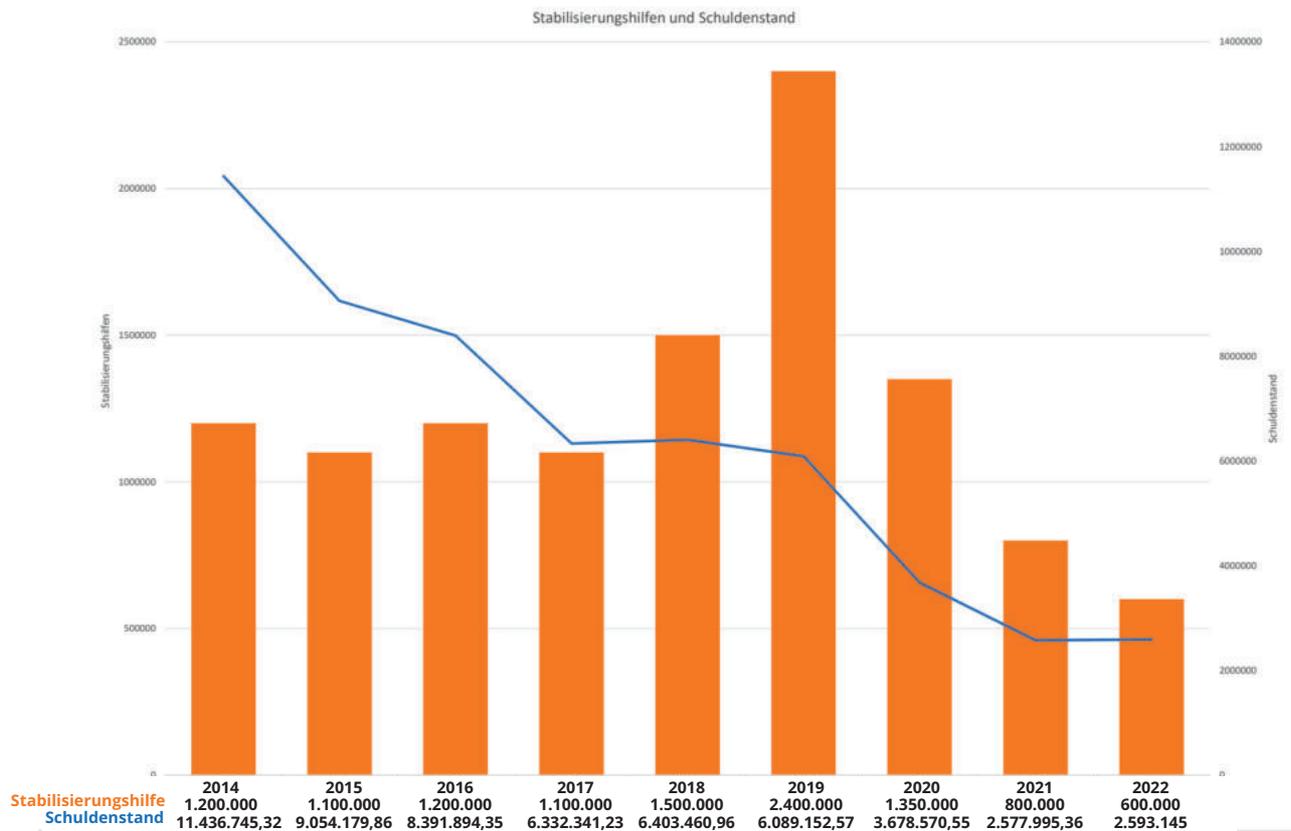
Die wichtigsten Einnahmen im Verwaltungshaushalt (Rechnungsergebnisse):

	2010	2015	2020	2021	2022
Einnahmen	5.760.290 €	7.761.000 €	7.635.450 €	7.723.714 €	7.666.145 €
davon:					
Umsatzsteueranteil	149.262 €	164.557 €	274.849 €	290.701 €	263.242 €
Schlüsselzuweisungen	669.180 €	1.007.588 €	1.076.708 €	1.220.696 €	1.070.144 €
Einkommensteueranteil	997.479 €	1.247.758 €	1.439.752 €	1.493.325 €	1.528.476 €
Realsteuern	986.440 €	1.496.670 €	1.101.320 €	1.781.772 €	1.525.368 €
Kindergartenförderung	278.077 €	409.894 €	850.127 €	715.002 €	742.093 €

Die wichtigsten Ausgaben im Verwaltungshaushalt (Rechnungsergebnisse):

	2010	2015	2020	2021	2022
Ausgaben	5.760.290 €	7.761.000 €	7.635.450 €	7.723.714 €	7.666.145 €
davon:					
Zinsaufwendungen	501.206 €	149.887 €	16.313 €	5.124 €	4.771 €
Gewerbesteuerumlage	150.539 €	251.355 €	75.395 €	148.881 €	141.845 €
Kreisumlage	1.210.974 €	1.269.083 €	1.443.090 €	1.442.028 €	1.691.327 €
Personalkosten	1.082.636 €	1.263.862 €	1.492.177 €	1.442.467 €	1.471.432 €
Kindergartenförderung	552.787 €	688.016 €	1.399.075 €	1.157.210 €	1.219.938 €
Zuführung Vmhh	325.000 €	734.900 €	1.093.566 €	1.453.873 €	707.707 €

Ludwigsstadt in statistischen Zahlen



Die Verschuldung der Stadt Ludwigsstadt konnte in den Jahren 2008 bis 2022 deutlich reduziert werden. Dies ist auf eine strikte Ausgabendisziplin und die konsequente Ausschöpfung von Einnahmemöglichkeiten zurückzuführen. Die Strukturen der Stadt Ludwigsstadt wurden durch Organisationsgutachten externer Fachstellen bewertet und daraufhin konsequent angepasst.

Erfolgreich wurden Fördertöpfe für Investitionen genutzt. So war es möglich, den Haushalt zu konsolidieren und Großmaßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur der Stadt Ludwigsstadt zu tätigen. Vor allem die Zuwendungen für kommunalen Straßen- und Brückenbau nach Art. 13 c Finanzausgleichsgesetz und Zuwendungen der Städtebauförderung/Dorferneuerung machten zahlreiche Projekte finanzierbar. Der Investitionsstau konnte somit unter Einbringung leistbarer Eigenmittel reduziert werden.

Durch die Aufnahme in das Sonderprogramm „Struktur- und Konsolidierungshilfen“ des Freistaates Bayern für finanzschwache Kommunen wurde ein wesentlicher Schritt für den Abbau der hohen Schuldenlast der Stadt Ludwigsstadt geschaffen.

Die Stadt Ludwigsstadt hat in den Jahren 2008 – 2022 insgesamt 13,38 Mio. Euro an Struktur- und Konsolidierungshilfen vom Freistaat Bayern erhalten. Für das Jahr 2023 sind weitere 550.000 Euro an Staatshilfen bewilligt.

Durch den Schuldenabbau, die günstigen Rahmenbedingungen auf dem Kapitalmarkt und ein aktives Kredit-Portfolio-Management konnte die Zinsbelastung von rd. 500.000 Euro auf nunmehr unter 10.000 Euro jährlich gesenkt werden. Dies trägt wesentlich zur finanziellen Bewegungsfreiheit der Stadt Ludwigsstadt bei.

Projekte in der Stadt Ludwigsstadt

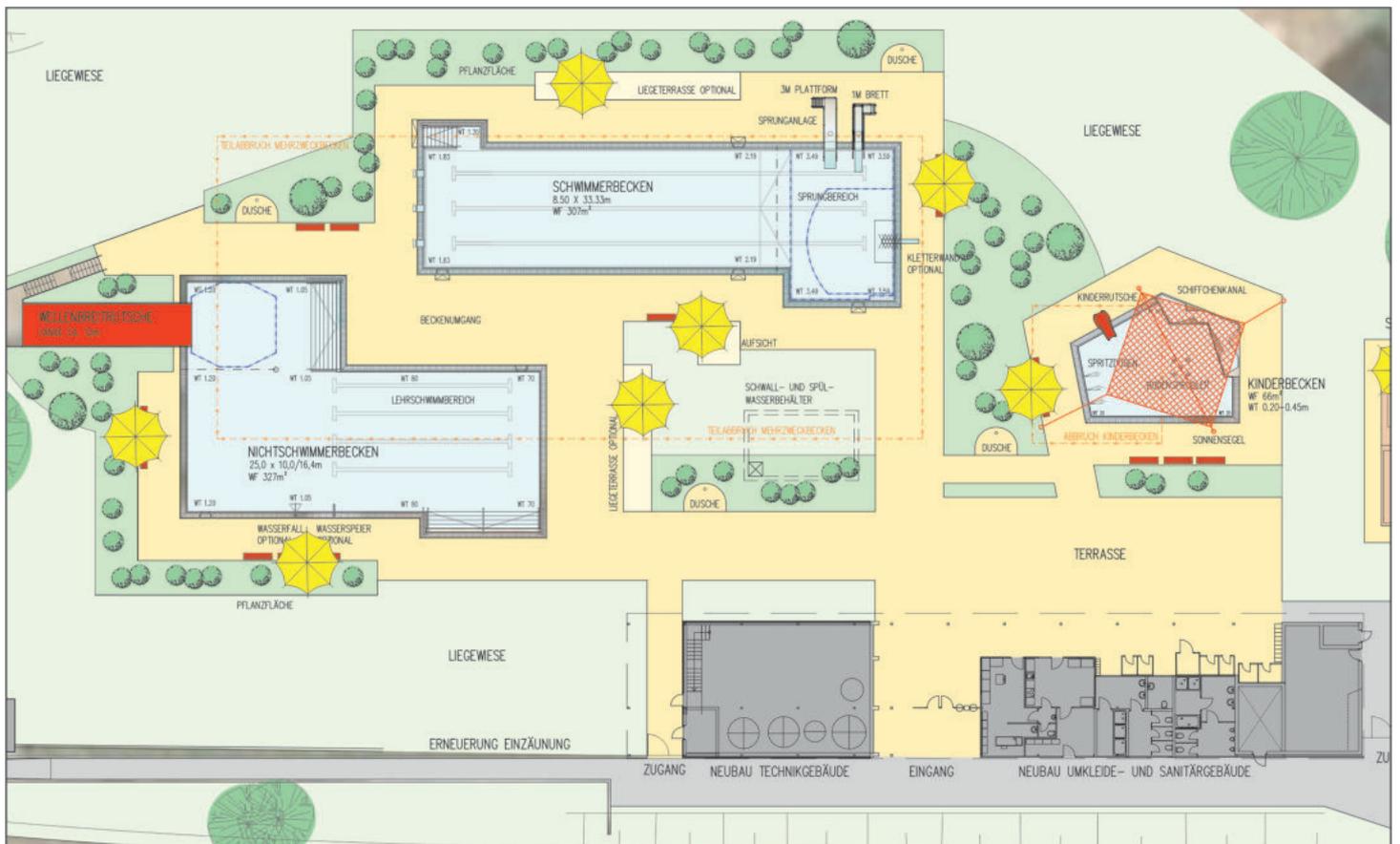
Für den Bevölkerungsschutz wurde als Ersatz für das 30 Jahre alte LF8 ein neues LF10 EC-Line beschafft. Durch die gemeinsame Beschaffung mit der Feuerwehr Neudorf aus der Oberpfalz erfolgte eine Erhöhung des staatlichen Zuschusses um 10 %.

Kosten: 335.000 €
Eigenanteil Stadt: 242.000 €



Die Generalsanierung des Freibades Ludwigsstadt wurde als Projekt im Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ ausgewählt. Der Bund unterstützt die umfassende Sanierung mit Fördermitteln in Höhe von 3 Mio. Euro bei einem Fördersatz von 90 %. Aufgrund der aktuellen Baupreisentwicklung ist allein durch den Bundeszuschuss die Finanzierung nicht gesichert. Es wird deshalb eine Kombiförderung über das Schwimmbadförderprogramm des Freistaates Bayern angestrebt. Die bauliche Umsetzung ist für die Jahre 2024/25 in Vorbereitung.

Nettokosten: 7,3 Mio. €
Eigenanteil Stadt: 1 Mio. €



Projekte in der Stadt Ludwigsstadt



Die Einrichtung der AWO im städtischen Gebäude Frankenwaldstraße 20 in Lauenhain wurde komplett saniert und um eine Krippengruppe erweitert. Die Kindertagesstätte bietet nun Platz für 25 Regelkinder (3 – 6 Jahre) und 12 Krippenkinder (<3 Jahre).

Die Stadt übernimmt als Gebäudeeigentümer die Gesamtkosten. Der Freistaat Bayern unterstützt die Maßnahme mit einem Fördersatz von 88,42 % der förderfähigen Kosten.

Kosten: 1,428 Mio. €
Eigenanteil Stadt: 311.000 €



Für die Sanierung und Erweiterung der Hermann-Söllner-Halle wurden im Investitionspakt „Sportstätten“ Fördermittel in Höhe von 1,699 Mio. Euro bereitgestellt. Derzeit erarbeitet eine Projektgruppe gemeinsam mit dem Architekturbüro Müller, Kronach/Ludwigsstadt die Planung. Hauptziel ist, neben der brandschutztechnischen Sanierung und der Barrierefreiheit, der Anbau von zeitgemäßen Umkleiden und Sanitärräumen. Die bauliche Umsetzung ist in den Jahren 2024/25 vorgesehen.

Kosten: 2,4 Mio. €
Eigenanteil Stadt: 700.000 €



Das ursprüngliche Vorhaben zur Errichtung einer Hotellerie, Gastronomie, Spezialitätenbrauerei und festen Marktständen wurden seitens der Eigentümergesellschaft zwischenzeitlich verworfen. Neben den bereits erfolgten Gebäuderückbauten, soll nun auch das ehemalige Füllereigebäude abgerissen werden.

Für die Nachnutzung wird derzeit eine vertiefende Rahmenplanung durch das Büro plan&werk, Bamberg, unter Einbeziehung der Bevölkerung erstellt. Eine zentrale Rolle spielt dabei auch die Prüfung, inwieweit der Neubau eines Feuerwehrgerätehauses auf dem Areal möglich ist. Der Freistaat Bayern unterstützt den Gebäuderückbau und die vertiefende Rahmenplanung aus Mitteln der Förderoffensive Nordostbayern (Fördersatz 90 %).

Kosten: 1,6 Mio. €
Eigenanteil Stadt: 200.000 €



Nach Rückzug des Investors hat die Stadt das Grundstück erworben. Derzeit befindet sich darauf das Ausweichquartier des Notariats. Für das Grundstück wird weiterhin eine Bebauung unter Beachtung der städtebaulichen Ziele angestrebt.

Der Freistaat Bayern unterstützte die Abbruchmaßnahme mit Mitteln der Städtebauförderung (Fördersatz 80 %).

Zur Unterstützung von privaten Sanierungsmaßnahmen in den Stadt-sanierungsgebieten Ludwigsstadt und Lauenstein wurde ein kommunales Förderprogramm aufgelegt. Eigentümer werden bei Investitionen in ihre Objekte durch eine kostenlose Sanierungsberatung und einen kommunalen Zuschuss von 30 %, max. 15.000 Euro unterstützt. 14 Maßnahmen konnten bereits abgeschlossen werden. Insgesamt wurden für 89 Objekte Sanierungsberatungen durchgeführt.

Gesamtkosten: 65.000 € für Förderprogramm pro Jahr
Eigenanteil Stadt: 26.000 € pro Jahr



Aufgrund baulicher Mängel wurde das Sparkassengebäude durch die Sparkasse Kulmbach-Kronach komplett zurückgebaut. Die Stadt unterstützt den Rückbau mit einem Zuschuss aus Mitteln der Städtebauförderung. Für die Nachnutzung der Fläche wird derzeit eine vertiefende Rahmenplanung durch das Büro plan&werk, Bamberg unter Einbeziehung der Bevölkerung erarbeitet.

Kosten Stadt: 150.000 €
Eigenanteil Stadt: 60.000 €



Der langjährige Leerstand wurde von der Stadt Ludwigsstadt erworben und rückgebaut. Die Stützwand wird gekürzt und erhält eine Schieferverkleidung zur gestalterischen Aufwertung. Die Arbeiten werden im Zuge des Ausbaues der B85 Ortsdurchfahrt im Jahr 2024 ausgeführt. Der Freistaat Bayern unterstützt die Maßnahme mit Mitteln der Förder-offensive Nordostbayern (Fördersatz 90 %).

Kosten: 160.000 €
Eigenanteil Stadt: 18.000 €



Das Werkstattgebäude mit ehemaliger Tankstelle wurde durch die Stadt Ludwigsstadt erworben und abgebrochen. Im Zuge der städtebaulichen Aufwertung der Kronacher Straße wurde die beräumte Fläche zugunsten von Gehweg und Stellplätzen aufgewertet. Der Freistaat Bayern unterstützt die Maßnahme mit Mitteln der Förder-offensive Nordostbayern (Fördersatz 90 %).

Kosten: 320.000 €
Eigenanteil Stadt: 33.000 €



Projekte in der Stadt Ludwigsstadt



Die Hanggestaltung mit Stützmauer und an die Kulturlandschaft des Frankenwaldes erinnernde Terrassierungen wird im Jahr 2023 abgeschlossen. Die mit Schiefer verkleidete Stützwand mit Schriftzug dient gleichsam der Adressbildung von Lauenstein für Durchfahrende. Im Bereich der Orlamünder Straße entsteht ein Bauplatz.

Der Freistaat Bayern unterstützt das Projekt mit Städtebaufördermitteln aus dem Bayerischen Brachenprogramm (Fördersatz 80 %).

Kosten: 1,3 Mio. €
Eigenanteil Stadt: 300.000 €



Der ehemalige Kindergarten am Anger in Lauenstein wird im Rahmen der Förderoffensive Nordostbayern (Fördersatz 90 %) zum Kultur- und Vereinshaus. Hierzu wurde der bisherige Erweiterungsbau abgebrochen und durch einen funktionellen Anbau ersetzt. Das Objekt bietet künftig einen Musikraum im Obergeschoss und einen Veranstaltungsraum im Erdgeschoss mit Sanitäreinrichtungen und Küche.

Derzeit läuft der Innenausbau. Die Fertigstellung inkl. Neugestaltung der Außenanlagen ist für das Jahr 2024 vorgesehen.

Kosten: 1,44 Mio. €
Eigenanteil Stadt: 210.000 €



Die Neugestaltung der Ottendorfer Straße mit Stützmauer, Verkehrsflächen, Aufenthaltsbereichen und Grünanlagen ist nahezu abgeschlossen. Der Altortbereich von Ottendorf hat dank Dorferneuerung ein völlig neues Gesicht erhalten. Die Aufenthaltsqualität wurde deutlich gesteigert. Privateigentümer in diesem Bereich sind nun angehalten, durch eigene Baumaßnahmen den Gesamteindruck weiter zu verbessern.

Der Freistaat Bayern unterstützt die Maßnahme aus Mitteln der Dorferneuerung (Fördersatz 90 %).

Kosten: 1,85 Mio €
Eigenanteil Stadt: 400.000 €



Das Dorfgemeinschaftshaus Lauenhain konnte im September 2023 offiziell seiner Bestimmung übergeben werden. Das Haus bietet der Dorfgemeinschaft die Möglichkeit zur Abhaltung von Vereinsveranstaltungen, Feiern und Festen. Die Betreuung des Objektes wird von der Dorfgemeinschaft Lauenhain übernommen.

Das Projekt wird vom Freistaat Bayern über Mittel der Dorferneuerung gefördert (Fördersatz 90 %).

Kosten: 780.000 €
Eigenanteil Stadt: 150.000 €

Der Gerinneweg wurde im Bereich des Dorfgemeinschaftshauses und Dorfteiches deutlich gestalterisch aufgewertet. Im Rahmen einer einfachen Dorferneuerung fördert der Freistaat Bayern die Maßnahme mit einem Fördersatz von 90 %.

Der Platzbereich vor dem Feuerwehrgerätehaus kann künftig in Kombination mit dem Dorfgemeinschaftshaus für Festivitäten der Lauenhainer Vereine genutzt werden.

Am Dorfteich wurden die Parkplätze geordnet.

Kosten: 800.000 €

Eigenanteil Stadt: 165.000 €



Der Gebäudeleerstand Frankenwaldstraße 39 wurde durch die Stadt Ludwigsstadt erworben und zurückgebaut. Die Freifläche konnte im Zuge der einfachen Dorferneuerung ansprechend gestaltet werden.

Der Freistaat Bayern unterstützt die Maßnahme aus Mitteln der Dorferneuerung und der Förderoffensive Nordostbayern (Fördersatz 90 %).

Kosten: 180.000 €

Eigenanteil Stadt: 60.000 €



Am nördlichen Ortseingang von Lauenhain wurde eine Fläche für einen Bolzplatz geschaffen. Der Förderverein Lauenhainer Spatzennest übernimmt die Kosten für Rasen, Umfeld, Tore und Ballfangzaun. Der 20 x 14 m große Platz ergänzt die Freizeitmöglichkeiten der Lauenhainer Kinder und Jugendlichen.

Kosten: 15.000 €

Eigenanteil Stadt: 5.500 €



Die städtebauliche Aufwertung wird das Erscheinungsbild der Kronacher Straße maßgeblich verändern. Durch Anpassung der Straßenbreite, Ordnung der Stellplätze und Schaffung zeitgemäßer Aufenthaltsbereiche wird die Funktion der Ortsdurchfahrt als zentraler Versorgungsbereich wesentlich verbessert.

Freistaat Bayern und der Bund unterstützen die Maßnahme aus Mitteln der Städtebauförderung. Die Arbeiten sollen bis Herbst 2024 abgeschlossen werden.

Kosten: 4,75 Mio. €

Eigenanteil Stadt: 1,15 Mio. €



Projekte in der Stadt Ludwigsstadt



Der dringend erforderliche Ausbau der Straßenzüge wurde im März 2023 begonnen. Neben dem Straßenbau selbst, erfolgt auch die Erneuerung der Wasserleitungen, die Erdverkabelung der Stromversorgung, Neuordnung Straßenbeleuchtung und der Ausbau mit Glasfaser. Durch die beengten Arbeitsräume stellt die Maßnahme eine Herausforderung für Baufirmen und Anwohner dar.

Die Fertigstellung der Arbeiten ist für das Jahr 2024 vorgesehen.

Kosten: 1,1 Mio. €
Eigenanteil Stadt: 400.000 €



Zur Unterbringung des neuen LF10 für die Feuerwehr Lauenstein war die Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses um einen entsprechenden Stellplatz erforderlich. Zudem wurden die Bestandsräume der Feuerwehr unter herausragender Regie und Arbeitsleistung der Feuerwehr Lauenstein saniert und auf aktuellen Stand gebracht.

Kosten: 330.000 €
Eigenanteil Stadt: 300.000 €



Im Bundesprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ erhielt die Stadt Ludwigsstadt den Zuschlag für das Projekt „Stadtkern 2025“.

Die CIMA Beratung+Management GmbH, Forchheim wurde mit der Erarbeitung einer Handlungsstrategie zur Stärkung des Innenstadtbereichs beauftragt. Im Fokus stehen dabei die Sicherung und Verbesserung des Einzelhandels- und Dienstleistungsangebots. Der Bund unterstützt die Maßnahme mit 90 %.

Kosten: 300.000 €
Eigenanteil Stadt: 30.000 €



Aufgrund des Rückbaus des Sparkassengebäudes musste kurzfristig ein alternativer Standort für das OCZ gefunden werden, um die Praxis in Ludwigsstadt zu sichern.

Im Erdgeschoss des Ostflügels der Schule Ludwigsstadt wurden deshalb in nur drei Monaten Bauzeit nicht mehr für den Schulbetrieb erforderliche Räume zur Praxis umgebaut. Ein Dank gilt den Praxisinhabern für ihre Unterstützung.

Kosten: 300.000 €
Eigenanteil Stadt: 130.000 €

Der 10 Jahre alte Lkw im Bauhof wurde durch einen neuen Lkw (Atego 1323 AK 4X4) ersetzt. Das Fahrzeug hat 13,5 anstatt 7,5 Tonnen zulässiges Gesamtgewicht und trägt somit zu einer höheren Leistungsfähigkeit des Bauhofes bei.

Kosten: 100.000 €
Eigenanteil Stadt: 100.000 €



Das Amt für ländliche Entwicklung hat für die Stadt Ludwigsstadt ein Projektgebiet in der Initiative „boden:ständig“ ausgewiesen. Zwei Fachbüros waren daraufhin in der Flur unterwegs, um Schwachstellen bei Starkregenereignissen zu identifizieren und Lösungen gemeinsam mit der Stadtverwaltung, den Feuerwehren und Landwirten zu erarbeiten. Zu den Ergebnissen findet im Januar 2024 eine gesonderte Informationsveranstaltung statt. Die Planungskosten trägt der Freistaat Bayern.



Der sieben Jahre alte Server der Stadtverwaltung wurde im Herbst 2023 komplett erneuert. Zudem erfolgte der Umstieg von Lotus Notes auf Exchange als E-Mail-Service. Im Frühjahr 2024 wird das Dokumentenmanagementsystem des Dienstleisters AKDB in der Verwaltung eingeführt und so der Weg zur papierlosen Verwaltung weiter vorangebracht.

Kosten: 50.000 €
Eigenanteil Stadt: 50.000 €

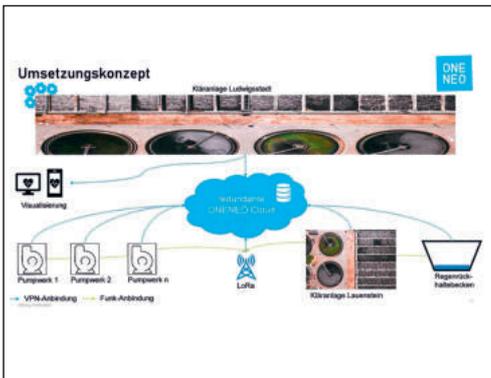


In den vergangenen zwei Jahren haben Kunsthandwerker, Hobbykünstler und Direktvermarkter im ehemaligen Schlecker ihre Produkte angeboten. Das Projekt wurde durch den Freistaat Bayern über den Sonderfonds „Innenstädte beleben“ unterstützt (Fördersatz 90 %). In der Zwischenzeit hat sich der Nutzerkreis dynamisiert und organisiert. Auch nach Ablauf der staatlichen Unterstützung, hat die Stadt das Objekt deshalb weiterhin angemietet. Die Nutzer beteiligen sich an den Mietkosten.

Kosten: 50.000 €
Eigenanteil Stadt: 10.000 €



Projekte in der Stadt Ludwigsstadt



Die Prozessleittechnik im Klärwerk und den Außenbauwerken wird derzeit komplett digitalisiert, um einen effizienteren Betrieb der Anlagen zu gewährleisten. Vorteil der neuen Lösung ist die Kombination von Überwachung und Steuerung. Bisher konnten Pumpwerke und Becken nur überwacht werden. Künftig ist eine vollumfängliche Steuerung der Anlage aus der Ferne möglich.

Kosten: 200.000 €
Eigenanteil Stadt: 200.000 €



Während der Bauarbeiten an der Ottendorfer Straße wurde Hobbygeologe Martin Weber auf eine besondere Gesteinsformation an einem Felsenkeller aufmerksam. Nach Untersuchung durch das Geologische Landesamt war klar, dass der Fund eine geologische Sensation darstellt. Der geologische Aufschluss zeigt den Übergang zweier Gesteinsschichten und damit Erdzeitaltern (vom Ordovizium zum Silur vor 443 Mio. Jahre). Die Grenzfläche hat eine besonders herausragende Bedeutung: Die O-S-Krise stellt das zweitgrößte Aussterbeereignis der Erdgeschichte dar. Etwa 85 % aller Arten starben im Zuge der hirnantischen Eiszeit in zwei Schüben aus. Der Aufschluss wurde inzwischen als sehr bedeutendes bayerisches Geotop eingestuft.

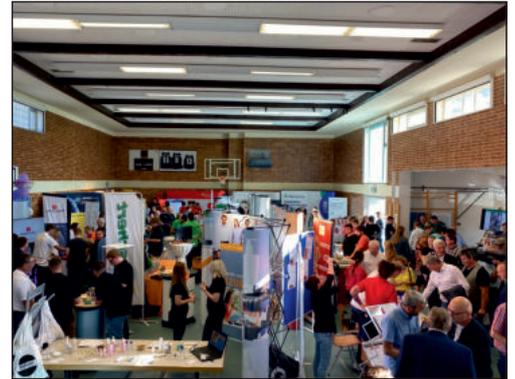


Bereits die Sonderausstellung im Deutschen Schiefertafelmuseum hat für großes Aufsehen gesorgt. Unter dem Motto "ZEPPELIN KOMMT" wurden Fotos und Glasnegativplatten präsentiert, die Ludwigsstadt und die gesamte Region in den Jahren 1911 - 1914 zeigen. Gemeinsam mit der Geologisch-Heimatkundlichen Arbeitsgemeinschaft (GHAG) hat die Stadt Ludwigsstadt jetzt den passenden Kalender für das Jahr 2024 herausgebracht. Der Kalender im A3-Querformat zeigt dreizehn Fotos aus dem Dachbodenfund des Fotografen Richard Jahn. Es handelt sich hierbei um Bilder, die neben Landschaft auch das Leben zeigen, zum Beispiel den Ebersdorfer Schmied oder den Leierkastenmann auf der heutigen B85 mitten in Ludscht.



Ab 17. Dezember 2023 wird Ludwigsstadt zum IC Halt auf der IC-Verbindung Karlsruhe – Leipzig. Je Richtung stoppen die modernen IC-Züge der Bahn fünfmal am Tag. Damit erhält die Region wieder einen direkten Anschluss an den Fernverkehr der Bahn mit gut getakteten Umsteigemöglichkeiten in Nürnberg und Leipzig. Eine Ausweitung des Angebotes ist nach Bereitstellung weiterer Züge vorgesehen.

Die Ausbildungs- und Arbeitsplatzmesse work@ludschtt wurde im Jahr 2023 bereits zum vierten Mal durchgeführt. 23 Aussteller präsentierten sich am 16.09.2023 in der Hermann-Söllner-Halle und warben als Arbeitgeber um künftige Mitarbeiter. Eine Fortsetzung in 2024 ist in Vorbereitung.



In diesem Jahr konnten die Besucher herzlich bei der Komödie: „Schlau, schlau, die Frau!“ lachen. Die Festspiele sind zum festen Bestandteil des Veranstaltungsjahres der Stadt Ludwigsstadt geworden und locken neben den Ludwigsstädtern auch Gäste aus einem großen Umkreis nach Ludwigsstadt.

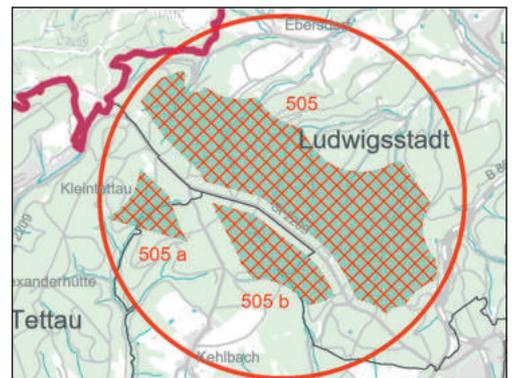


Die Fa. Münch-Energie aus Rugendorf plant die Errichtung mehrerer Freiflächen-Photovoltaikanlagen in der Rennsteigregion. Auf dem Gebiet der Stadt Ludwigsstadt sind dafür Flächen in Lauenhain vorgesehen. Hierzu findet eine schriftliche Befragung der Lauenhainer Bürgerinnen und Bürger ab 16 Jahren statt.



In dem bisher rd. 60 ha umfassenden Flächenkorridor soll nach weiterer Konkretisierung auf rd. 30 - 40 ha Fläche ein Solarpark mit rd. 45 Megawatt Leistung entstehen.

Am Rennsteig ist die Errichtung von bis zu 15 Windenergieanlagen mit je rd. 7 Megawatt Leistung und einer Gesamthöhe von rd. 250m vorgesehen. Hierzu wurde durch den Projektanten ein Projektgebiet ermittelt.



Aktuell läuft hierzu die Fortschreibung des Regionalplanes Oberfranken-West.

Die Rennsteigkommunen beabsichtigen, vier der 15 Anlagen in eine eigene Projektgesellschaft zu übernehmen und zu betreiben. Projektvolumen gesamt rund 150 Mio. EUR

- Städtebauliche Aufwertung Burgstraße (Burginnenhof)
- Ausbau Ortsstraße Flurstraße
- Ausbau Orlamünder Straße (B85 bis Pfarrhaus)
- Ausbau Kehlbacher Straße / Einmündung Am Wetzel
- Sanierung Sport- und Kulturhalle Ebersdorf
- Verbesserung der Mobilfunkversorgung in Steinbach/Haide
- Städtebauliche Aufwertung Bahnhofsumfeld
- Rückbau Ludwigsstädter Straße 18 in Ebersdorf
- Neubau Feuerwehrgerätehaus Ludwigsstadt
- Umrüstung Sirenenanlagen auf Digitalfunk
- Errichtung eines Gesundheitszentrums in Ludwigsstadt
- Neuinwertsetzung Märchenpfad in Lauenstein
- Bereitstellung von E-Ladesäulen für die Elektromobilität
- Neuinwertsetzung Geopfad
- Erweiterung Hort-Bistro an der Schule Ludwigsstadt
- und Weitere folgen

Impressum

Herausgeber: Stadt Ludwigsstadt, Lauensteiner Straße 1,
96337 Ludwigsstadt, www.ludwigsstadt.de

Konzeption, Gestaltung, Layout:
Manja Hünlein

Texte: Erster Bürgermeister Timo Ehrhardt, Frank Ziener

Fotos: Stadt Ludwigsstadt, vonOben.tv, Siegfried Scheidig,
Heike Schüle
Oktober 2023